

Narben

"Was hast du?--Narben...ich...ich will nicht das du sie siehst!"

Von Sakushikalove

Epilog:

Die nächste Zeit, die auf mich zukam war von verschiedensten Emotionen begleitet. Freude, weil ich endlich wieder nachhause durfte. Zu Gaara, Naruto, Hinata...allen eben. Glück, weil ich einen Traum von Freund an meiner Seite habe, der mir oft die Wünsche von den Augen abliest. Nervosität, da meine Uni Bestätigung gekommen war, ab sofort war ich angehende Ärztin. Und Angst. Angst vor dem Gerichtstermin der in zwei Monaten anfiel.

Nun war es soweit.

Der Gerichtstermin stand an. Ich musste meine Aussage tätigen.

Mit Zitternden Knien betrat ich das große Gebäude. Der Duft von Kaffee, kalten Rauch und unzähligen Aftershave und Parfüme hing in der Luft. Mutig straffte ich die Schultern und ging zügig auf die Suche nach der Zimmernummer, meiner Verhandlung. Nach einer gefühlten Ewigkeit fand ich endlich den Richtigen Gang.

Doch als ich erkannte, wer da vor dem Gericht stand, blieb ich stehen. Mein Herz raste augenblicklich los. Nie hätte ich Gedacht, das ich diese Person jemals wieder sah.

Nach ihrem Verrat an mir musste sie bei den Mädchen ausziehen. Wortlos war Karin damals verschwunden. Nicht einmal hatte sie sich derweil bei einem der Mädchen gemeldet. Mir war das eigentlich auch ganz recht so, ich hatte schließlich keine Vergangenheit mit ihr. Doch Ino und Hinata hatten mir ihre Geschichte erzählt.

Karin war damals zu den beiden gezogen, nachdem sie von ihrem Freund geschlagen wurde. Der beste Freund von Sasukes Bruder war es gewesen. Ein rothaariger Vollidiot musste es gewesen sein, laut den Erzählungen meiner beiden Freundinnen.

Er hatte Karin damals über Sasuke und Itachi kennen gelernt. Da die drei, sozusagen gemeinsam aufgewachsen waren. Die vier hatten eine Menge Spaß, doch dann war alles anders geworden. Sasukes Freundin wurde eingeliefert und der Dunkelhaarige zog weg.

Das Verhältnis von Sasori, Karins Freund und Itachi wurde aggressiver und schließlich sahen die beiden sich ebenfalls nicht mehr. Was zwischen ihnen vorgefallen war, wusste niemand. Doch dann hatte Sasori angefangen seine Wut an der Rothaarigen aus zu lassen.

Sie hatte es dann irgendwann begriffen, das es keine Versehen waren und war abgehaut. Zu Sasuke. Dort konnte sie sich erholen, und lernte auch die Mädchen kennen. Sie wurden Freundinnen.

Doch dann hatte Karin etwas mit Sasuke angefangen, nachdem sie Schluss gemacht hatten, veränderte sich die Rothaarige zu der heutigen Oberzicke. Anscheinend hat ihr Sasuke das Herz gebrochen.

Als ich dann aufgetaucht war, wurde sie Eifersüchtig. Sie dachte, ich würde ihr die Freunde und alles wegnehmen. Aus diesem Grund war sie so zu mir.

Irgendwie tat sie mir leid. Sie hatte ähnliches durchmachen müssen wie ich. Und sie war dabei auch nie allein. Die Angst plötzlich doch wieder alleine dazustehen, hatte sie vermutlich zu dieser unüberlegten Bindung mit meinen Stiefvater getrieben.

Karins Augen ruhten auf mir. Sie saß auf der Bank vor dem Zimmer. Wieder raffte ich entschlossen die Schultern und trat neben sie.

Sie stand auf und sah mir direkt in die Augen. Innerlich wappnete ich mich gegen einen ihrer doofen Sprüche.

"Es tut mir leid, Sakura." flüsterte sie und senkte den Blick. Geschockt blieb ich erstmal reglos. Sie entschuldigte sich? Aufrichtig. Ihre harten Gesichtszüge waren zusammen gefallen und weichen, verzweifelten gewichen.

"Karin. Ich war enttäuscht von deinem Handeln, aber ich verzeihe dir. Wir waren nie Freundinnen und vielleicht können wir trotz allem einen Neuanfang versuchen." Die Worte sprudelten einfach aus dem tiefsten Inneren meines Herzens, bevor ich recht überlegen konnte. Aber ich wusste genau, das war der richtige Weg.

Karin sah mich überrascht an. Ihre Augen hatten sich geweitet und ihr Mund stand leicht offen. Sie schloss ihn und schluckte. Dann zeigte sich ein freundliches Lächeln auf ihren Lippen und sie reichte mir die Hand. "Karin, hallo. Freut mich dich richtig kennen zu lernen."

Erleichtert von ihrer Reaktion ergriff ich ebenfalls ihre Hand und lächelte zurück. Der erste Schritt in die Zukunft war nun also gemacht.

Karins Blick wanderte hinter mich und ihr Lächeln erstarb. Sie zog die Hand zurück und setzte sich wieder.

Warme, große Hände schlangen sich um meine Hüfte und ein vertrauter Duft drang mir in die Nase.

"Sasuke. Ich dachte du kannst nicht kommen?" flüsterte ich und drehte mich in seiner Umarmung. Seine dunklen Augen funkelten amüsiert. "Ich werde dich doch heute

nicht alleine lassen! Naruto übernimmt meinen Dienst." Er senkte seinen Kopf und drückte seine Lippen auf meine.

Sofort wurden meine Knie weich und ich kämpfte gegen die Schwäche darin. Mit einem Grinsen zog er sich zurück und sein Blick viel auf Karin. Sein Gesicht wurde dunkel. Ich sah wie er sich an sie wenden wollte, doch legte meine Hand auf seine Brust.

"Nein, Karin hat einen Fehler gemacht, und ihn eingesehen. Wir haben alles geklärt und ich möchte das du einmal noch mit ihr redest. Nicht heute, nichts jetzt. Aber bitte, sprecht euch aus. Du warst ihr Freund, und jeder braucht einen Freund." flüsterte ich und merkte wie Sasukes Atmung sich beschleunigt.

Das Lächeln erschien zurück auf seinem Mund und er drückte ihn gegen meine Stirn. "Ich bin stolz auf dich, meine Kleine."
Glücksgefühle sprudelten in mir hoch. Sasuke war einer der besten Dinge, die mir bisher passiert waren. Ich liebte diesen Mann.

"Sakura Haruno, bitte in den Zeugenstand." Wir fuhren auseinander und ich drehte mich um. Karin warf mir einen aufmunterten Blick zu und Sasuke schenkte mir noch ein Lächeln, bevor ich das Letzte mal in meinem Leben dem Mann gegen übertrat der mir meine Vergangenheit ruiniert hatte.

3 Jahre später:

"Wo...wo ist sie?" schrie Sasuke. Die Krankenschwester vor ihm blinzelte erschrocken, wusste aber sofort wenn der junge Mann meinte. "Folg mir. Ich bring sie...!" "Schnell!"

rief er und schob die Schwester vor sich her. Mit eiligen Schritten lief die kleine vor ihm her bis zu einem Zimmer. Sasukes Herz raste. Seine Atmung war viel zu schnell und er sah blass aus.

Der junge Uchiha steckte noch in der Kleidung seiner Arbeit und hatte dort einfach alles stehen und liegen lassen, als er die Nachricht von Karin bekommen hatte. "Sakura musste ins Krankenhaus. Ich hab sie hingebacht." Stand da einfach nur. Sein Herz raste als die Schwester an der Tür klopfte und sie dann öffnete.

Sakura lag in einem Krankenhausbett. Kreidebleich sah sie ihn an. Schmerzen verzerrten ihr so schönes Gesicht. Die grünen Augen waren gefüllt mit Tränen und Schweiß stand ihr auf der Stirn. "Sa.." brachte sie hervor bevor eine neue Schmerzschwelle über sie brach und sie stöhnen ihre Hände ins Bett krallte. Karin stand neben ihr und streichelte ihren Rücken. Die beiden waren wirklich Freundinnen geworden. Als die Rothaarige Sasuke sah, verließ sie wortlos das Zimmer.

Sasuke eilte sofort an die Seiten seiner Liebe und reichte ihr seine Hand. "Ich bin jetzt da. Alles wird gut." flüsterte er ihr zu und küsste ihre Haare. Sie nickte nur und biss die Zähne zusammen.

Genau 245 Minuten später erfüllte Babygeschrei den Raum.

Sasuke hielt seine kleine Tochter im Arm. Dick eingewickelte in Decken lag der kleine Zwerg in den starken Armen ihres Papas und schlief.

Sakura lehnte sich erschöpft an ihren Mann und betrachtete das kleine Wesen. "Ich bin Stolz auf dich, meine Kleine." flüsterte sie liebevoll und streichelte das zarte Püppchen. "Ich bin stolz auf dich." erwiderte Sasuke zu seiner Frau und küsste sie. Das Glück das beide in diesem Moment fühlten war einfach nicht mit Worten zu beschreiben.